



Von dem Südtiroler Abgeordneten, in welchem die Reichstags-Sitzungen abgehalten werden, wurde bis vor kurzem fast kaum ein Wort gesagt. Es ist eine kleine Stadt, wie es deren viele in der Welt gibt, die gehören sich höchstens durch ein General- und Marinekommando aus. Die Delegierten werden auf manchen Komfort verzichten müssen; denn Südtiroler

besitzt nur wenige hervorragende Geister. Die Verhandlungen werden in einem schlichten Saale stattfinden; die Delegierten werden im Hotel Reina Maria Cristina wohnen. Wir bringen das Bild des Gebäudes, in welchem die Sitzungen stattfinden sollen.

**Berliner Stimmungsbilder.**

Von Paul Lindenbergs.

(Nachdruck verboten.)

Parlamentarischer Abend beim Reichstagsklub. — Gesellschaftliche Ausfälle. — Was man sieht, hört und liest. — „Berlin und die Berliner.“ — Zum Ginkgeben des Generalarztes und Wahrheit. — Zum Ginkgeben des Generalarztes Dr. von Verthold.

Herrn Winterhagen von Bismarck, Wilhelmstraße 77. Durch Reichstagsklub. Zeit im Geleise des Kaisers. Sehr gefällig als Wirt auf parlamentarischer Abend und Empfangen. Kommt auf den Reichstagsklub. — Als wichtig zu sein als fures Exaratenstimm im Reichstag. „Tou Berlin“ eines eben erschienenen Buches „Berlin und die Berliner“, von dem noch die Rede sein wird. Nicht sehr gründlich war diese Schilderung unter's leuchtenden Sternenschein, aber wenigstens wahrheitsgemäß, zumal was der mittleren Lage anbelangt. Das konnten die Werte des Reichstags nicht nur am letzten Dienstag erwarten, für welchen Tag der Herr Reichstagsklub noch am letzten Freitag gegeben hatte, den Abend bei ihm werden zu wollen, lud die überwiegende Mehrheit zur diesem Ziele gefolgt. Von der neuesten Abendstunde an war ein von Minute zu Minute wachsendes, schwebendes Gewirr auf den Treppen und Gängen,

in den Gemächern und Sälen der Louis zu führen, geschäftlichen Besatz in der Wilhelmstraße. Unten an dem Hauptempfangstor mußte der bürokratische Diener in lichtgrauer, silberbesetzter Livree immer wieder und wieder den mächtigen Ceremonienhelfer stehend auf die Gesteinshallen zeigen lassen, wenn ein neuer Schömann Geladener den Zutritt nahm, und nicht minder oft mußte Herr Winterhagen oben im grünen Empfangsalon seinen Gästen die Hände schütteln, viele von ihnen mit freudigen Worten bewillkommend, einzelne in ein kurzes Gespräch ziehend, keine letzte Aufgabe in dem unaufhörlichen Tadel. Freilich und wohlher wie seit langem sah übrigens der Kaiser aus, von elastischen Beinen und leichtem guter Stimmung, manch Scherzwort wackelte er mit den nächsten Bekannten und betonte wiederholt, wie gut ihm diesmal die lommerliche Ruhe — wenn man überhaupt das Wort in diesem Falle anwenden kann — bekommen. „Ja, Deutschland werden das aber auch in den nächsten Wochen und Monaten nötig haben!“ — „Das fürstlich ich gleichfalls, mit der „Schonheit“ ist's vorüber!“

Die Louis auch diesmal wieder eine Fülle bekannter, freier, charakteristischer Erscheinungen, denn, mehr noch als sonst. Denn viele parlamentarischen „Kerben“, welche seit langem weit über ihre alte Name bescheiden, über eine stets wachsende Anziehungskraft aus und werden so ziemlich „gang Berlin“, also jenes Berlin, das unter Reichstagshauptstadt seinen eigenartigen, bezaubernden Stempel auftrug. Was ein — es ist nun schon an zwei Dutzenden der — den Substitutions-

hätten ihren Ruf und ihre Ansehen verschaffen, daß sich einmal im Winter auf dem Hofe des Opernhauses Berlin's Veranlassungen trafen und man eine interessante Revue über sie abhalten konnte, daß geschickte, geistlichen Ansehen in beglückten und schicklichen Tagen dem fürstlichen König ihren eigentümlichen Reiz. Denn sich die an Dienstwegen, Vertriebenen in einem Album handschriftlich verewigt hätten, es wäre eine sehr wichtige Reichstagsversammlung geworden aus dem Reichstag zu Beginn der zwanzigsten Jahrhunderts. Politik und Diplomatie, Militär und Marine, Kunst und Literatur, Wissenschaft und Geistesleben, Diplomatie und Finanzen — alles war ebenso zahlreich wie hervorragend vertreten. Bis auf wenige Ausnahmen sah man andere Minister, die alten und die neuen, unter, auch die Generäle, wie die Generäle, Schlichter und von Bütticher, überhaupt konnte man noch andere Beispiele anführen zwischen dem Bergangen und Gegenwärtigen, so beim bisherigen Kolonialminister Dr. Stöcker und dem Vorkämpfer zu hohen Jahren „Langenburch“, nicht minder bei dem früheren Justizminister Grafen v. Schöberg und Georg von Bülowen, aber ein und sehr häufiger sich nicht gut zu vertragen! Genau wie — wenigstens hier — die verschiedenen politischen Schattierungen der Reichstags- und Landtagsabgeordneten, und diesen Beispiele folgten die Angehörigen der Presse, auch hier waren, bis auf die sozialdemokratische, alle Gruppen vertreten, vom äußersten rechten bis zum äußersten linken Flügel, aber in diesen geistlichen Reaktionen schwebte jeder politische Selbstreue, man konnte einen sehr fortgeschrittenen Journalisten mit einem sehr konservativen Parteiführer in engem Gespräch beobachten. Guten Abend, Gelingen, nun, noch nicht in „Berliner“ — „Rein, Sie wissen doch, denn...“ und ein unangenehm Gespräch. Der Angerebter ist unter Vorherrschaft fürs Fortschritt, aber doch ein Mann von jenseitiger Bildung, blond, frisch, mit hellen, klugen Augen, vom offener Lebensmüdigkeit. Ein zweiter Vorherrscher ist gleichfalls auswendig, Herr von Radowitsch und Maritz, auch er mit mangelhafter Beziehungen zur Wissenschaft und Literatur. Und er kann sie hier nicht mehr und keine pflegen, dort schickte man die Professorin Jul. Feilings, Karasch, Schmoller, Wagner; Schweninger, dem manche Erinnerungen an frühere Zeiten hier austauschen mögen, nicht einmal seine Kreis, gleich Herrgart Hauptmann, der in dieser großen Gesellschaft nicht wenige Bekannte haben mag, auf alle Kollegen noch empfinden. Der Herrtrif Ernst von Ribbenbrud; Rudolph Kuba, Johanns Trejan und Paul Lindau liegt man zusammen, auch der letztere könnte viel von der früher bei Bismarck's verlebten Stunden erzählen, ebenso Anton von Berner, von dessen Randzettelchen nach 88. Berlin, M. Hertel und Willam Tapp; erschienen sind. Bedeutendes Aufsehen erregt die hohe, schöne Gestalt des Generalleutnants Grafen Gaeleler in gelber Illuminationsur, das Gesicht verengt man so leicht nicht, es ist merkwürdig wach und merkwürdig anziehend zugleich, und man verliert es, daß sich 25. Jahre, der Herrtrif Junger der „Kultur“, einem neuen Punkt nach, um den General Ansehen zu kommen. Und auch einleitiger Reichstagsminister, General Verdy du Vernot, hat für diesen Abend die beiderseitigen Illusionen angezogen und seinen Platz genommen an „Konventionen“ im früheren Reichstagsklub der eigenen Kammer. Als ich bei einem blauen Plancheten der gesammten Kommittee, den Kaiser hat er den Reichstagsklub großer Ehrlichkeit des Gegenwärtigen, der vorüber hier für Deutschland's Ehrlichkeit, ausgeteilt, ebenso seine Nachbarn, Reichstagspräsident Graf v. Helldorn und Abgeordnetens-Präsidenten v. Bismarck. Sehr lebhaft unterhält sich Herr Winterhagen, auch später mit anderen Abgeordneten sowie mit einzelnen Reichstagsministern, von denen ein gutes Dutzend vorhanden, an Stoff zu wichtigen Erörterungen fehlt's nicht, Inland und Ausland haben dafür geistig, nicht am wenigsten Ausland. Dort erwartet man übrigens für die nächsten Tage, wie vor sehr gut unterrichteter Stelle hervorgehoben wird, etwas „Großes“, Entschieden. — — ob zum Guten oder Schlimmen, das weiß ich nicht, niemand kann's sagen!

Diejenigen, welche ein eintreffendes Wort in aller Ruhe miteinander sprechen wollten, zogen sich in das große, laudende Stützpunktgemach des Hauptstrahl zurück, das auf das annehmbarste Wirk mit seinen hohen Büchereidischen, den alten Gemälden von Rembrandt, dem berühmten „Warmer“ und Brongers nachbildungen antiker Skulpturen, den pompejanischen, etruskischen und Etrusker Vasen, der heuereisen Steine, die zum vertrauten Wandeln einladen. Und ebenso wichtig und beachtlich ist das benachbarte Arbeitszimmer mit zahllosen wertvollen geschichtlichen Erinnerungen an illustre Personen und denkwürdige Ereignisse, mit vielerlei Bildern des Kaisers und einer

# Spezial-Haus

für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung

## flex Michel,

Halle a. S. Kleinschmieden 1.

Meine Herren-Anzüge in den Preislagen von 30—48 Mk., sowie meine Herren-Winter-Paletots und Ulster in den Preislagen von 30—60 Mk. bieten vollständigen Ersatz für feinste Massarbeit. Dieselben zeichnen sich durch vornehme Muster, eleganten Sitz, tadellose Verarbeitung ganz hervorragend aus.

### Herren-Winter-Paletots

Serie I		
9 M.		
Preise ohne Konkurrenz!		
Serie II	Serie III	Serie IV
18 <sup>05</sup> M.	18 M.	22 <sup>50</sup> M.
Serie V		
27 M.		

### Herren-Winter-Joppen!

Herren-Winter-Joppen Serie I	schwerer Loden, warm gefüttert	3 <sup>85</sup> M. netto.
	4,25 M. ab 10%	
Herren-Winter-Joppen Serie II	sehr schwerer Loden mit kariertem warmen Futter	4 <sup>95</sup> M. netto.
	5,50 M. ab 10%	
Herren-Winter-Joppen Serie III	sehr haltbarer Loden in sämtlichen nur denkbaren Farben mit Püschfutter 7 M. ab 10%	6 <sup>30</sup> M. netto.
Herren-Winter-Joppen Serie IV	sehr schwerer, haltbar. Lod. mit kar. Püsch- oder Püschfüt., Gr. Leist. d. Sais. 10 M. ab 10%	9 M. netto.

Herren-Winter-Loden-Joppen in jeder nur denkbaren Form in den Preislagen von 10, 11, 12, 13,50, 15, 17, 19, 20 M. sind in denkbar großer Auswahl am Lager.

### Herren-Jackett-Anzüge

Serie I		
9,90 M.		
Preise ohne Konkurrenz!		
Serie II	Serie III	Serie IV
13,05 M.	15,30 M.	
Serie V	Serie VI	Serie VII
17,10 M.	18,90 M.	20,70 M.
Serie VIII	Serie IX	
23,50 M.	24,30 M.	

## Knaben-Paletots! Knaben-Anzüge! Knaben-Joppen! enorm billig.

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.







# Hoflieferant Franz'sche Preßhefe

täglich frisch von den Pressen  
wie seit 43 Jahren.

Zur Stollen- und Festbäckerei  
angelegentlich empfohlen.

Gehältlich in den bekannter Bäckereien und in der  
**Hefen- und Backpulver-Fabrik,**  
Verkaufslokal Märkerstr., geöffnet bis 7 Uhr abends.

## Th. Franz, Hoflieferant.

Telephon 908. Depeschen: Hefenfranz, Halleaale.

Millionenfach bewährt auch



Unübertroffene **Preiswürdigkeit**  
**solideste Arbeit**  
**Zuschönheit** und grösste  
**haltbarkeit**  
begründen seit 1828 den Weltruf  
der **Ritter** Hof-  
Firma: **Piano-forte-**  
Fabrik  
Halle a. S.



## Brennspiritus „Marke Herold“

Original-Literflaschen mit Patentverschluss



**30 Pf.** pro Literflasche ca. **90** Vol. %  
excl. Glas

**33 Pf.** pro Literflasche ca. **95** Vol. %  
excl. Glas

in Halle und Umgebung über 400 Verkaufsstellen.

Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H., Berlin W. 8.

## „Jodella“

ist jetzt der patentamtlich geschützte Name für den weit  
und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten

### Lahusen's

### Jod-Eisen-Lebertran

Der beste, vollkommenste und wirk-  
samste Lebertran.

Allen anderen Lebertran-Grasyl-Konfurren-Verparaten an Ge-  
schmack, Bekömmlichkeit, Wirkksamkeit und Güte vorzuziehen.  
Unübertroffen in seinen Wirkungen bei **Bräunen, Hämofelin,**  
essentieller **Brachidie, Bantusufolge, Gicht, Hyster-**  
**matismus, Hals- und Lungen- Krankheiten, Er-**  
**kältungen, Husten, Stidhusten, zur Stärkung und Kräftigung von blut-**  
**armen, schwächlichen, bläss aussehenden Kindern. Zur Stärkung nach**  
**überlassenen Krankheiten, Infirmitas, fieber, Kinderkrankheiten etc. etc.**  
als allgemeines **Genuß- und Fortbewegungsmittel. Bietet energische, blut-**  
**bildend, fälschneuernd, appetitbringend, blutreinigend. Beseitigt die**  
**Darperkräfte in kurzer Zeit. Jahresverbrauch von Jahre zu Jahr steigend.**  
Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben. **Preis: M. 2.30 und**  
**4.60. Mittliger Gehalt an Jod und Eisen in 100 Gramm. Da Nach-**  
**schmungen, faust man von jetzt ab nur noch unter dem Namen „Jodella“,**  
weder sich von außen auf jedem Apotheken von Halle und Umgebung.  
frisch zu haben in allen Apotheken von Halle und Umgebung.

Gutes Mittel gegen kalte Füße

ist für Leute, welche viel im Freien und  
Kälte arbeiten, ein

### guter Holzschuh

und offeriere ich dieselben wie bedeutende  
Werbildung, gefertigt in Mannesgröße, erste,  
beste Qualität aus prima Rindleder M.  
3.20, II. Qualität M. 2.50, III. Qua-  
lität M. 2.50. Güter wie jede Son-

derzeitige Schuhfabrik: Otto Lang, Leipzig.

Carl Lang, Wertheburgerstraße 5,  
11. Etage.



## Backmulden,

Schneide,  
Kuchenschneide,  
Kuchenstreuer,  
Kuchenbänder,  
Stollenlisten u. Kartons,  
Stollengelchen,  
Zwiebelschachteln,  
Verlängerer,  
größte Auswahl bei  
Th. Franz, Hoflieferant  
Märkerstrasse.

## Barchenthemden

für  
Männer, Frauen u. Kinder  
empfehle  
für

Weihnachts-Beschergungen  
preiswert und gut

H. Schnee Nachf.  
A. Ebermann,  
Halle a. S., Gr. Steinstr. 94.

## Teppiche

Prachtstücke 3,75, 6,-, 10,-, 20,- bis 800 M.  
Bordun, persische, türkische, persische, etc.  
stiegen in **Spezialhaus** Berlin, 158  
(600 Jahre) **Emil Lefèvre.**  
Katalog gratis u. fr.

Weihnachts-Extralist  
Sonderangebote

## Garantie-Zurücknahme! folgende **Weihnachts-Kollektion,** **10 wertvolle Gegenstände**

für Erwachsene und Kinder, liefern  
für **3 Mark 90 Pfg.** (Bei Rücknahme 20 Pfg. mehr.)

1. Das Ideal aller kleinen Mädchen: „Die kleine Köchin“, eine moderne Gaskecheinrichtung mit dem dazugehörigen Geschir.
2. Andersens Märchenbuch. Ein Prachtband, in dauerhaft, halbleinen geb., mit ff. Farbendruckbildern. Der frühere Ladenpreis für dieses Werk war 5 Mark.
3. Eine „Orgel“ spielt „Anton an der Elbe schwimmt ein Krokodil“.
4. Eine Segelyacht, selbstfahrend, mit mech. Wellenbewegung und abnehmbarer Segelvorrichtung.
5. Ein **Plastograph**, ausgerüstet mit der Bilderfertige „Die Reise um die Welt“. Dieser einfache Apparat dient vermöge seiner einfachen Handhabung für Erwachsene sowie auch für Kinder zur Belehrung u. Unterhaltung.
6. **Rechenmaschine.**
7. Die weltberühmte elektr. Taschenlampe „Prometheus“, in Ia. Ausführung u. auswechselbarer Batterie 4 1/2 Volt ca. 6000 Zündungen.
8. **Fünf verschiedene Spiele.**
9. **Der Familienarzt.** Dieses Werk darf in keinem Hause fehlen. Ein erprobter und zuverlässiger Ratgeber für alle Krankheitsfälle. Von Dr. E. Frühling, prakt. Arzt. Mit farb. Titel. 100 Seiten stark.
10. Eine reizende **Hausapotheke.** Aus starkem Holz mit intierter. Zugschrauben oder geschraubt (siehe Abbildung). Ist sie das schönste Geschenk für den haushalt. füllungen in Flaschen, Dosen, Pasten etc. Während früher diese Hausapotheke allein 6 Mk. und noch mehr gekostet hat, liefern ich jetzt das ganze Sortiment für nur

**3 Mk. 90 Pfg.**

aber nur solange der Vorrat reicht.  
Täglich erhalte Anerkennungen.

Hugo Graetz, Versandhaus, Berlin NO. 55 Marienburgerstrasse 62.



Matzkuchen, sowie alle  
anderen **hochfeinen Gebäcke,** als Neuheit  
aus garantiert reiner  
**Apfel im Schlaroek,** Naturbutter  
und den **feinsten Zitrusen** hergestellt, empfiehlt  
**Rudolf Danneberg,** Leipzigstrasse 92,  
Fennur 9036.

## Kaffee A. Reichardt jun.

69 Burgstr. 69. — Fernsprecher 217.

### Meine gerösteten Kaffees

verdienen infolge ihrer hervorragenden Güte  
in allen Preislagen

### grösste Beachtung.